

# Presseberichte Starckenburger Echo

13.11.2006

## **Ehrung für Vollblutfastnachter**

**Jokusorden: Philipp Rostock wird für seinen Einsatz für das Brauchtum ausgezeichnet – Dank mit einem Gedicht**

ERBACH. Fröhlich war es, festlich war es. Heppenheims Fasnachtsgesellschaft Bottschlorum hat mit der Jokusordenverleihung am Wochenende einen respektablen Start in die neue Kampagne hingelegt und mit Philipp Rostock einen verdienten wie erstklassigen, wenn nicht sogar in seiner Art unerreichten, Karnevalisten geehrt.

Und nicht nur das. Die renommierten Saalfastnachter haben mit der Veranstaltung zum traditionellen Kampagnenbeginn am Elften im Elften gezeigt, dass der Wechsel vom bisherigen Vorsitzenden Siegmund Mendyk zum neuen ersten Mann an der Vereinsspitze, Hubert Rauskolb, weitgehend reibungslos vollzogen wurde. Gleiches gilt fürs Präsidentenamt: Mendyk verabschiedete sich auch an dieser Stelle aus dem Rampenlicht, Wolfgang Blanck hat die Nachfolge angetreten.

Helau für die Energie sprühende Einmann-Show Mendyk, Helau für das amtierende Doppel Rauskolb/Blanck. Vor Publikum wurde der Wechsel am Samstagabend im Gasthof Jäger noch mal offiziell besiegelt. Mendyk überreicht die Amtsketten an seine Nachfolger und die bedanken sich in kurzen Worten für dessen Schaffen in den vergangenen sieben Jahren.

Viel Schönes hat Mendyk während seiner Amtszeit erlebt, manches neu geschaffen, darunter den an diesem Abend zum achten Mal verliehenen Jokusorden als Würdigung für herausragende Verdienste um die Pflege des Heppenheimer Fastnachtsbrauchtums.

Über die Arbeit im Vorstand sagte der Hansdampf in allen Gassen mit einem Augenzwinkern: „Es war nicht immer leicht, aber meist erfolgreich.“

Und den Kassenstand bilanzierte der Mann, dem die Bottschlören vor zwei Jahren ein angemessenes Hundertjähriges verdankten, mit den Worten „Die Kasse ist nicht ganz leer, sie ist nur nicht mehr ganz voll.“

Zudem gab es Dankesworte an treue Weggefährten und am Ende dann Mendyk-typisch: „Das war's, ich bedanke mich, macht's gut.“ Punkt. Doch so ganz geht Siegmund Mendyk, der die närrische Klaviatur vorzüglich beherrscht, nicht. Seine Kreativität soll dem Verein erhalten bleiben. So der Wunsch von der einen und die Zusage der anderen Seite.

Treue zur Fastnacht und Treue zum Bottschlorum sind auch Kennzeichen des Jokusordenträgers 2006.

Philipp Rostock ist, wie Laudator Hermann Friedrich anerkennend sagte, ein Vollblutfastnachter. Friedrich, Ehrenvorsitzender der Fasnachtsgesellschaft und selbst viel gefeiert in der Bütt, skizzierte das fastnachtliche Werden wie Wirken von Rostock. Er erinnerte daran, dass neben wohl formulierten Inhalten der Büttenreden dessen unnachahmliche Gestik und Mimik zum Markenzeichen und zur Garantie für Spitzenfastnacht geworden ist, „eine Augenweide,“ so der Kommentar zu den Auftritten auf der närrischen Bühne.

Philipp Rostock hat „für die Heppenheimer Fastnacht in ihrem ganzen Spektrum und in ihrer ganzen Vielfalt Herausragendes geleistet“, hieß es in der Würdigung aus berufenem Munde. Immerhin war Friedrich der Mann, der den nun Ausgezeichneten 1989 in die Bottschlören-Bütt holte, „sein Stern ging bei der Fasnachtsgesellschaft Bottschlorum auf“, hieß es im Rückblick.

Bis dahin hatte der Stern allerdings schon hell an anderem karnevalistischem Firmament geleuchtet. Friedrich datierte den Anfang der närrischen Karriere: „Sein fastnachtliches Debüt gab der neue Jokusordenmann 1957.“ Bei Gesangvereinen und Veranstaltungen an anderer Stelle avancierte Philipp

Rostock zum Büttenass. Dabei ist er immer bescheiden und zurückhaltend geblieben, nicht anders erlebte ihn das Publikum bei der Ehrung. Rostock: „Wenn ich auch vieles gedacht hätte, dann aber doch nicht, dass ich den Orden bekomme.“

Verdient hat er die Auszeichnung, die Bottschlorenvorsitzender Rauskolb übergab, allemal.

Als Dankeschön gab es von Philipp Rostock statt einer Büttenrede ein Gedicht – wie sollte es anders sein, auch diesmal hatte er die Lacher auf seiner Seite. Beifall für einen Großen der Fastnacht.

Eingebettet war die Ehrung in einen unterhaltsamen Rahmen, Fastnacht live und zum Mitmachen. Ein bisschen Wortwitz, ein bisschen Musik und Gesang, ein Vorgeschmack auf die Kampagne. Garde und Ballett des Bottschlorum waren dabei, die Familienband Fabian, das Musikerduo Mike und Volker. Blanck führte durch den Abend, singend, reimend, erzählend.

Dass Straßenfastnacht und Saalfastnacht eng zusammengehören, unterstrich Frau Zugmarschall Barbara Schaab mit einem unterhaltsamen Gastspiel auf der Bottschlorenbühne und anerkennenden Worten für Philipp Rostock und Siegmund Mendyk.

Nicht anders die Saimarktsänger aus Kirschhausen, die als Schirmherren der vergangenen Kampagne in Vertretung des neuen Schirmherrn Hans-Jürgen Goss angetreten waren, um mit fröhlich-frechen Liedern für Begeisterung zu sorgen. Die Kirschhäuser Hymne auf Erbacher Bühne bei einer Veranstaltung der Heppenheimer Bottschloren gemeinsam gesungen – Fastnacht verbindet auch die Stadtteile.

Thomas Zelinger  
13.11.2006